

## Auferstehung der freien Bauern Rußlands e. V.

Eham 9 • D-83395 Freilassing

☎ 0 86 54/75 10 und 0 53 1/34 58 11 • Fax 0 53 1/33 65 84

Homepage: [www.russischebauern.de](http://www.russischebauern.de) oder [www.bauernhilfe-russland.de](http://www.bauernhilfe-russland.de)

E-Mail: [russischebauern@t-online.de](mailto:russischebauern@t-online.de)

Bankverbindung:

Volks- und Raiffeisenbank Freilassing BGL e. G. • BLZ 710 90 000 • Kto.-Nr. 2700786

Freilassing, November 2007

### ***Verehrte Spenderin, verehrter Spender!***

Langsam aber sicher merken Menschen, was der Mensch zum Leben wirklich braucht, klares Wasser, saubere Luft und etwas zu essen, wenn er Hunger hat. Das letztere produzierten die Bäuerin und der Bauer, deswegen für mich seit vielen Jahren völlig unverständlich, dass in Deutschland mehr als zwei Drittel der Bauern die letzten 40 Jahre nicht überlebt haben. Die Klimakatastrophe wird uns die Augen öffnen, was da verloren ging. Verzeihen Sie diese „politische Anmerkung“ zu Anfang unserer Jahresbilanz, aber bestimmte Dinge muss man auch mal „laut sagen“.

Umso erfreulicher unsere Arbeit in Russland, wo Hunderttausende wieder Bauern werden wollen, immer mehr Familien wenden sich an uns mit der Bitte um Hilfe, die wir gerne leisten, dank Ihrer Unterstützung und Ihres Interesses meistens auch leisten können, ganz herzlichen Dank.

Jetzt aber zu den Aktivitäten des vergangenen Jahres. Mitte November 2006 reiste Hias Kreuzeder eine Woche nach Russland. Besucht und unterstützt wurden die Familien Lozik, Ksenovontow, Petschenjak, Kirsanow, Savonow und Statenko, ebenso die Schulen in Wsewologsk und Nowgorod. An alle wurden insgesamt 19.240 Euro Spendengelder übergeben und für folgende Zwecke verwendet:

Nikolay Ksenovontow beginnt mit dem Stallneubau, das Haus ist, Sie erinnern sich, gebaut durch Spendengelder des Vereins, bereits fertig und bewohnt, der alte Stall jedoch beim Zusammenbrechen. Das erste Baumaterial wurde eingekauft. Kosta Kirsanow bekam für denselben Zweck, zum Weiterbau seiner Werkstatt, Unterstützung. Die Familie Petschenjak bekam Geld, um den Grundbucheintrag ihres Grundstücks zu bezahlen. Der Familie Marina und Alexej Savonow aus dem Dorf Benjkowo, etwa 500 km südwestlich von Petersburg, wurden 5520 Euro übergeben für den Kauf eines Lieferautos, einer Heupresse und eines Heuschwaders. Sie konnten nicht glauben, dies alles auf einmal kaufen zu können, die Freude war riesengroß. Die Bäuerin Tatjana Statenko aus dem Dorf Osetschno bekam Spendengelder, um den Stromanschluss für Ihren neuen Stall zu beschaffen und einen Koffer mit Kleidung für ihre zwei Enkelkinder. Eine erste kleine Anzahlung, 500 Euro, bekam die Fachschule in Nowgorod für den Kauf eines Fahrschulautos, Sie erinnern sich, dasselbe Problem wie bei den Kollegen der Schule Wsewologsk.

Ein zweites Mal, von 1. bis 8. März 2007, besuchte Hias Kreuzeder die einzelnen „Baustellen“ in Russland, um zu helfen.

Slawa Lozik aus dem Dorf Peniki an der Ostsee bekam 5150 Euro, in der Umrechnung sind das 175.000 Rubel oder drei Jahresgehälter einer Lehrerin, für Keller und Garagenbau und Vermessungskosten für sein Grundstück. Er ist mit der Ausbildung fertig und beginnt jetzt sein „Bauernleben“ mit 4 ha, die er für 15 Jahre pachten wird. Wladimir Petschenjak erhält Spendengeld für die Wärmedämmung des Stalldaches. Kosta Kirsanow wieder Hilfe für den Werkstattbau. Familie Savonow für den Bau eines Vorratskellers und den Kauf eines Grundstückes, vom direkt anliegenden Nachbarn mit Maschinenhütte 4000 Euro. Boris und Tatjana Statenko aus Osetschno mussten, da im Dorf der einzige Brunnen kaputt ging, die Verwaltung ihn nicht reparierte, sondern zusperkte, den ganzen Winter über ihr Trinkwasser mit 40-l-Kanistern aus dem Nachbardorf holen, das Wasser für die Tiere mit Kübeln aus dem See. Der Verein gab 3000 Euro für den Bau eines eigenen Brunnens. Er gab auch für die landwirtschaftliche Fachschule Wsewologsk einen einmaligen Zuschuss zum Kauf eines Kleinbusses für Exkursionen der Studenten. Die Schule in Nowgorod bekam die zweite und zugleich letzte Rate für das Fahrschulauto. Insgesamt wurden 24.000 Euro bei dieser Reise übergeben.

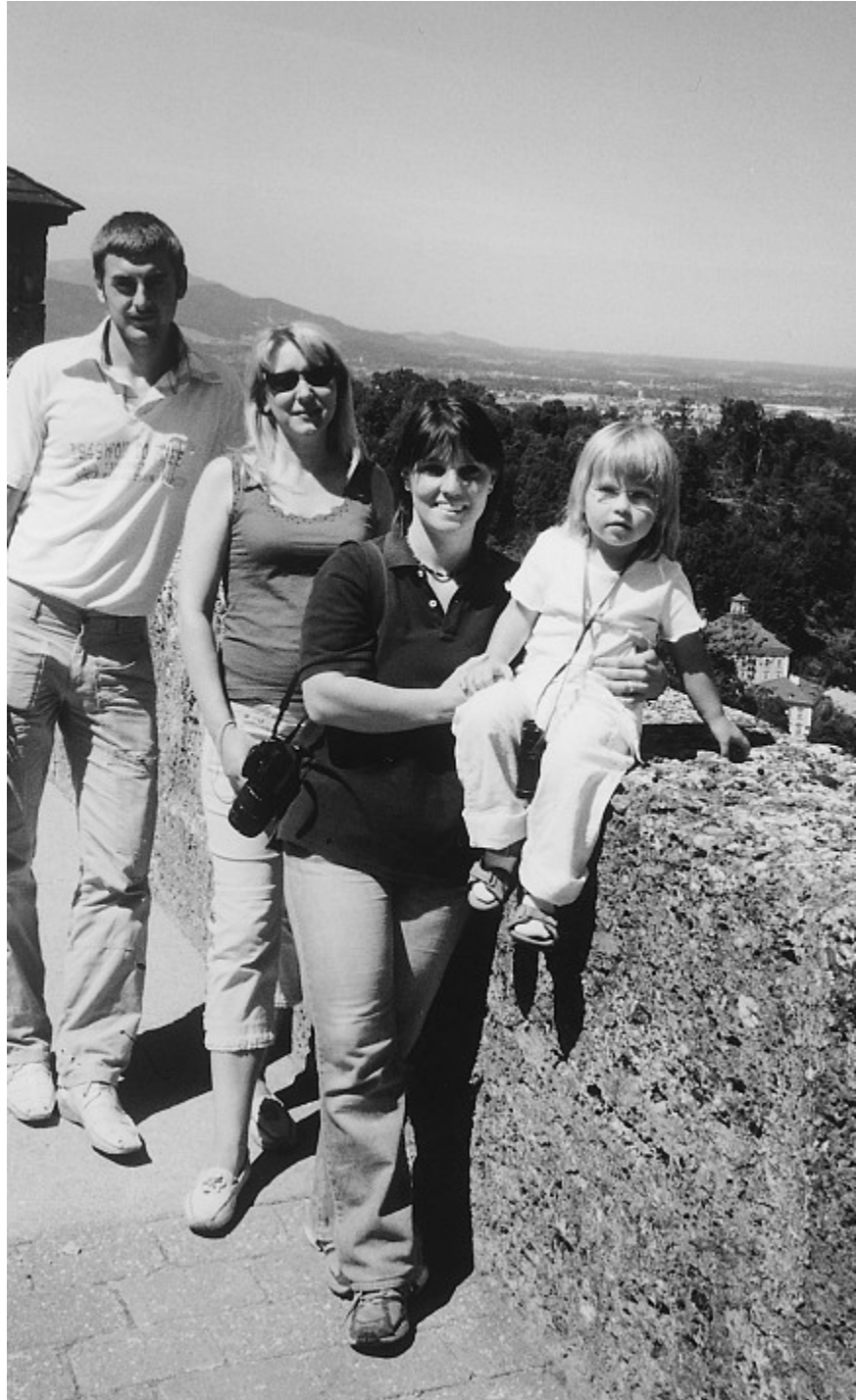
Zugleich ergaben sich im Gebiet Nowgorod neue Kontakte. Aus dem Dorf Sergawo, etwa 30 km westlich von Nowgorod, bittet uns der Bauer Pawel Uteschew um Hilfe. Pawel ist Afghanistan-Invalide, er hat nur noch einen Arm. Seine Frau, er und zwei Töchter bewirtschaften unter ärmsten Verhältnissen einen kleinen Hof. Sein größtes Problem, der Traktor ist am Ende, bei jedem Arbeitsgang geht etwas kaputt. Im November wird er zum ersten Mal Hilfe erhalten.



*Ein Kartoffelroder der besonderen Art, von Pawel selbst gebaut; würde er nicht erklären, was es ist, würde man es nicht erkennen.*

Im Juni erreichte uns ein Hilferuf aus der Gegend Demjansk. 40 Familien aus sieben Dörfern haben sich seit Auflösung der Kolchose zu einer Kooperative zusammengeschlossen, der größte Hof hat zehn Kühe, der kleinste eine Kuh. Der Kleinlastwagen, mit dem sie ihre Produkte, vor allem Milch, bisher in die Stadt Staraja Russa transportiert haben, ist nicht mehr zu reparieren, wenn niemand hilft, wird die Landwirtschaft in diesen Dörfern zu Ende gehen und somit auch die Dörfer sterben. Aus diesem Grund fuhr Hias Kreuzeder für drei Tage nach Russland, um sich selbst zu überzeugen. Der Sprecher der Familien, Walodja Rashew, begleitete ihn in die Dörfer. Auch hier will der Verein im November oder im Frühjahr helfen, soweit es möglich ist.

Anfang Juli kamen zwei Praktikanten für drei Wochen auf den Kreuzederhof. Danil Wow aus dem Dorf Ilmin am Ilmensee und Swetlana Dikarewa, Lehrerin an der landwirtschaftlichen Fachschule in Nowgorod für Deutsch und biologische Landwirtschaft. Getreide- und Heuernte, Kartoffelernte und Schlacht- tage, alles haben sie



*Auch Freizeit gehört zum Praktikum: ein Ausflug in die Berge, von links Danil Wow, Swetlana Dikarewa, Sonja Kronawettleitner (3. Vorstand und Kassenwartin) und die gemeinsame Tochter von Sonja und Hias, Anna.*

mitbekommen, was sich auf einem Biohof so tut. Mit einer vom Verein der Fachschule Nowgorod gespendeten Videokamera wurden alle Arbeitsgänge gefilmt und erklärt. Der Lehrfilm wird zum Unterricht verwendet, ebenso die Kamera.

Für Arbeitskleidung, Schuhe, Flugtickets, Kamera, Visum und Arbeitslohn wurden 2962,20 Euro vom Verein aufgewendet.

Am 27. Oktober wurde auf dem Hof von Rosi und Hias Kreuzeder ein Kartoffelmarkt veranstaltet. 1989 schenkte eine 60-jährige russische Bäuerin Hias sieben Kartoffeln und sagte ihm, es sei eine alte russische Kartoffelsorte von ihrer Großmutter. 18 Jahre später wurden aus sieben Stück eine Tonne. Die Kartoffeln sind inzwischen sehr begehrt, wurden alle verkauft und der Erlös dem Verein gespendet, eine schöne Geschichte.

Und noch eine schöne Geschichte, am 30. April 2008 können Sie mit uns wieder nach Russland reisen. Eine Woche ein Land kennen lernen, wie Sie es bestimmt so nicht mehr sehen werden, kein Reiseveranstalter wird es im Angebot haben. Wir bieten allen Menschen, die uns unterstützen, alle zwei Jahre die Gelegenheit, selbst zu sehen, was mit ihren Spenden passiert. Wir hoffen, die Bilanz des letzten Jahres hat Ihnen ein bisschen Lust gemacht, uns zu begleiten. Wir werden drei Tage in Petersburg und Umgebung verbringen und drei Tage in Nowgorod. Alle unsere Bauernfamilien und Baustellen besuchen wir ebenso wie die Sehenswürdigkeiten dieser beiden Städte. Der Preis: ca. 900 bis 1000 Euro für Flug, Hotel mit Frühstück, Bus inklusive Fahrer und deutsch sprechender Reisebegleiterin.

Nur wenn Sie wirklich mitkommen wollen, schicken Sie eine Postkarte mit Ihrer Adresse und Telefonnummer an „Hias Kreuzeder, Eham 9, 83395 Freilassing“. Letzter Termin ist der 31. Dezember 2007. Wenn Sie Fragen haben, bevor Sie sich entscheiden, rufen sie uns an, Telefon 0 86 54/75 10 oder 0 86 54/77 44 05. Wir würden uns sehr freuen, Sie einmal persönlich kennen zu lernen.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Glück und Gesundheit und bedanken uns recht herzlich für Ihr Interesse und Ihre Spenden, mit denen Sie uns bisher so großzügig unterstützt haben.

Mit freundlichen Grüßen



Hias Kreuzeder

Vorstandsmitglieder

Hias Kreuzeder (1. Vorsitzender)

Christoph Gerlts (2. Vorsitzender und Schriftführer)

Sonja Elisabeth Kronawettleitner (Kassenwart)

Vereinsregister Amtsgericht Laufen Nr. VR 515

Gemeinnützigkeit anerkannt mit Bescheid des Finanzamtes Traunstein vom 21. Jänner 1993